

UNSER REINHARDSWALD

Vortrag - Ausstellung - Wanderung

Zum Jubiläum „1000 Jahre Reinhardswald“ plante der Verein Heimat und Kultur Gieselwerder e.V. 2020:

- Dorfnachmittag mit Vortrag im Haus des Gastes
- Ausstellung (Bilder, Grafiken) in der Geschichtswerkstatt
- Wanderung im Reinhardswald „Rund um den Eselsbaum“

Wegen der Corona-Pandemie mussten sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden.

Die Wanderung wurde im September 2021 nachgeholt, die Ausstellung von Mai bis September 2022 gezeigt.

Den Vortrag, der drei Tage vor dem anberaumten Termin abgesagt werden musste, möchten wir im Internet anbieten.



Verein Heimat
und Kultur
Gieselwerder e.V.

UNSER REINHARDSWALD

Dorfnachmittag Sonntag, 15. März 2020, ab 14:00 Uhr, HdG

Vortrag mit Lichtbildern – Themen:

- Roland Henne:* *Geschichtlicher Überblick (1000 Jahre)*
Roland Heidl: *Fotos vom Wald und seiner Tierwelt*
Dirk Hofmeister: *Wasser-bergauf und Mühlenplatz*
Cornelius Turrey: *Windräder im Naturpark*

- Kaffeetafel und Kuchenbuffet
- Liedbeiträge des Gesangsvereins Hessenland Gieselwerder

Roland Henne: Geschichtlicher Überblick Kaiserurkunde vom 15.12. 1019



Kaiserurkunde vom 22. 05.2020

Ausschnitt

HEINRICH II. 1020.

551

430.

Heinrich schenkt der bischöflichen Kirche zu Paderborn einen Forst am linken Ufer der Fulda und der Weser. Kaufungen 1020 Mai 22.

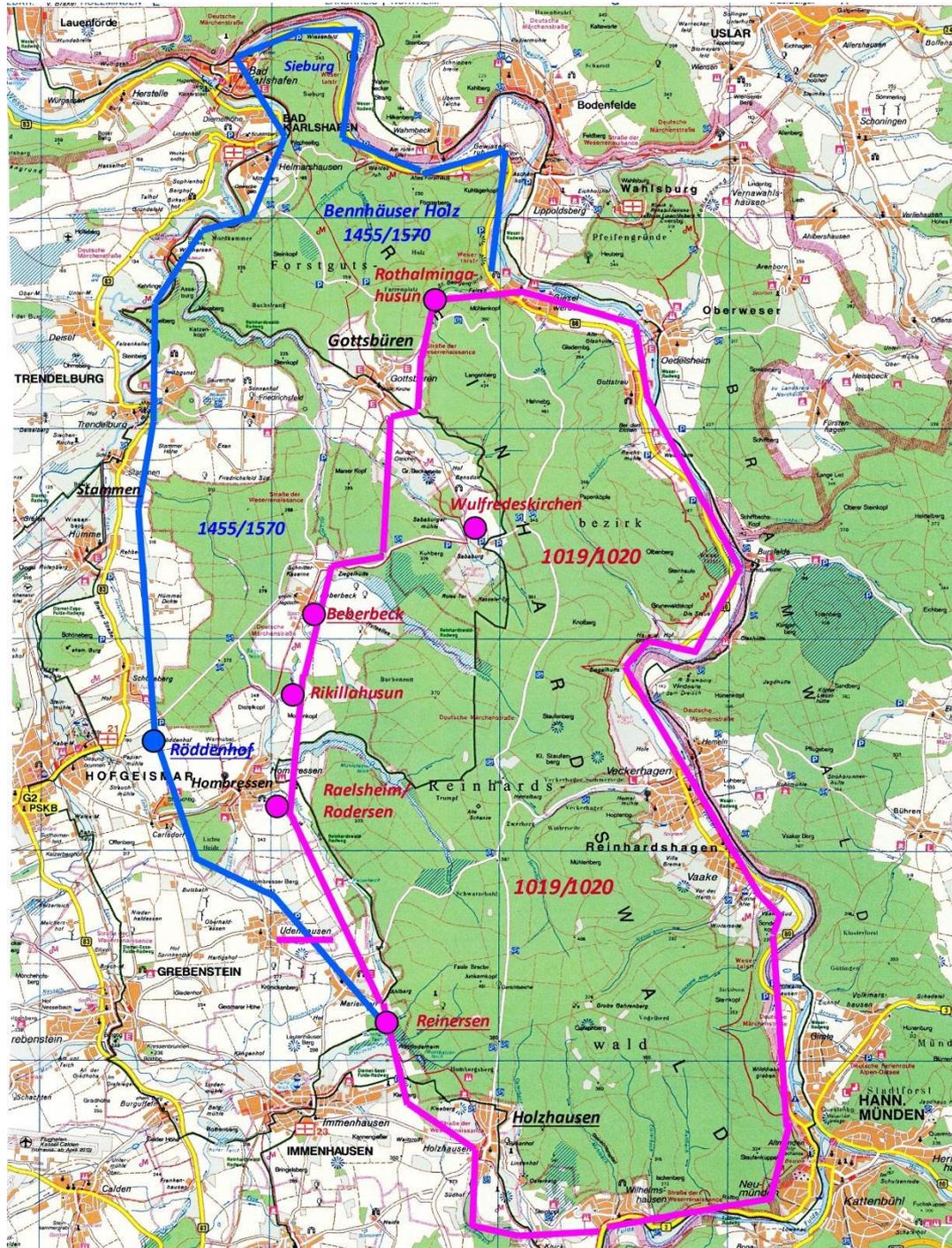
In^a nomine sancte et individue trinitatis^a. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si sanctorum dei^b ecclesiarum loca bonis^c nobis a deo donatis ditando extollimus, non solum vite nostre longanimitatem, verum etiam regni nos pro-
25 speritatem augere speramus. Quapropter noverit^d omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorum-
que presencium^e scilicet ac futurorum universitas^e, qualiter nos pro anime nostre remedio
nostrorumque antecessorum nec non^f pro salute dilecte coniugis nostre Cunigunde imperatricis
videlicet auguste atque per interventum Geronis Magdeburgensis archiepiscopi Dâtichonis^g comitis
quandam nostre proprietatis forestim in comitatu eiusdem Dâtichonis^g sitam — que in^hitium sumit
30 de Rothalmingahusun^h rectoque tramite protenditur in * Wisaramⁱ fluvium sicque ascen-
sum ducit in fluvium qui^k vocatur Fulda^k, inde vero continuatim servat sui ascensus
tenorem iuxta eundem fluvium Fulde usque in rivum qui dicitur Crummelbichi^l nec
non ad oppidum quod Holthusun^m vocatur viam tendit, simul graditur in Othilhanhamⁿ
et^o Rechinherishusun^p atque ad Rothiereshusun^q, mox pergit ad^r Rikillahusun^s atque
35 ad Beuerbiki^t sicque protenditur in viam, que ducitur^u ad Wulfredeskirchun^v, itemque
in alteram viam, que extenditur ad Gunnesburin et ad Wicmonneshusun^w, sicque

* girando circuit quandam viam, que pervenit usque ad predictum oppidum Rothal-
mingahusun^h — sancte Paderbrunnensi^x ecclesie, cui venerabilis nobisque dilectus presul Mein-
werchus^y preesse videtur, ad altare et reliquias sancte dei genitricis Marie sanctique martiris et

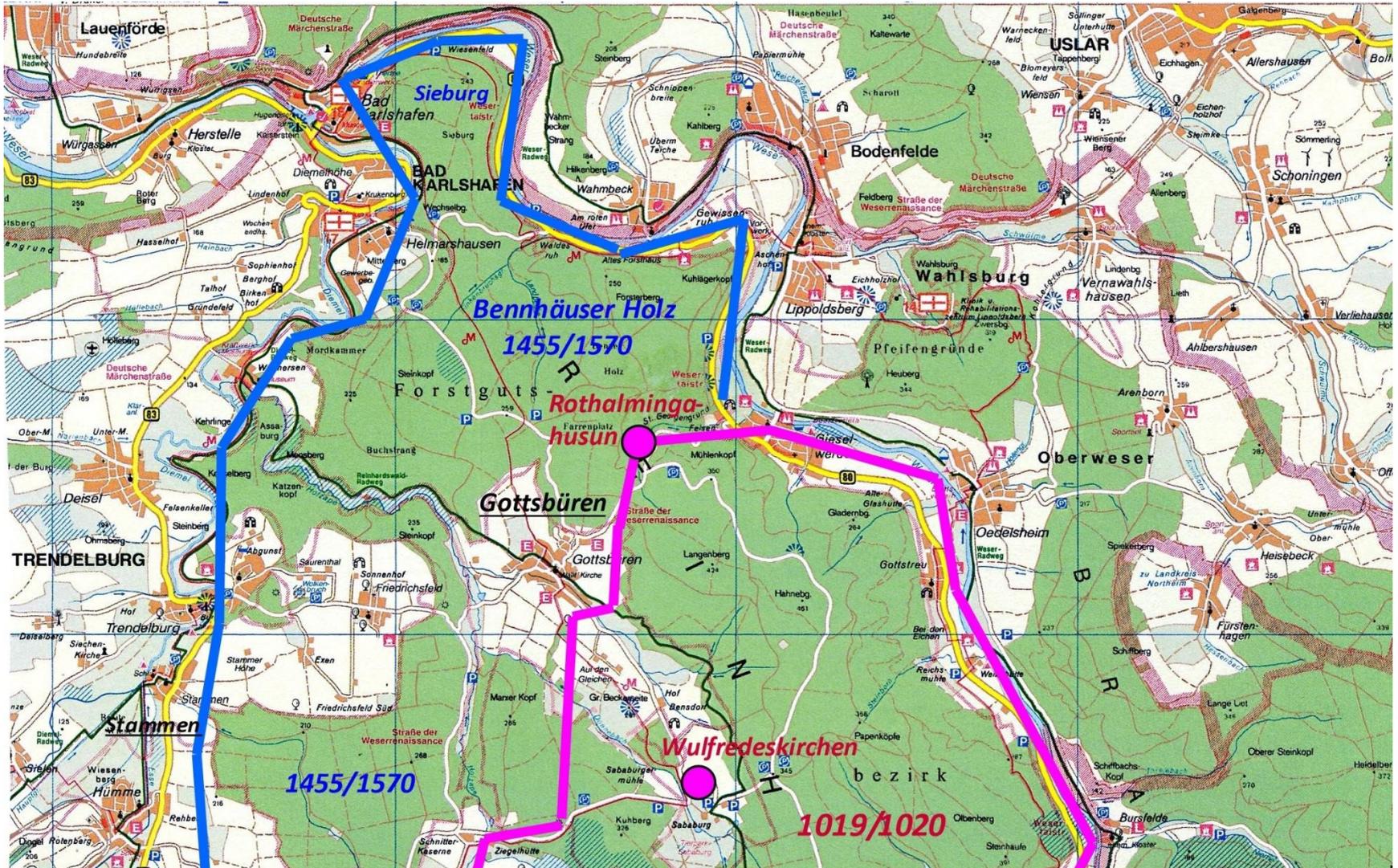
Reinhardtswaldgrenze
1020

und
1455/1570

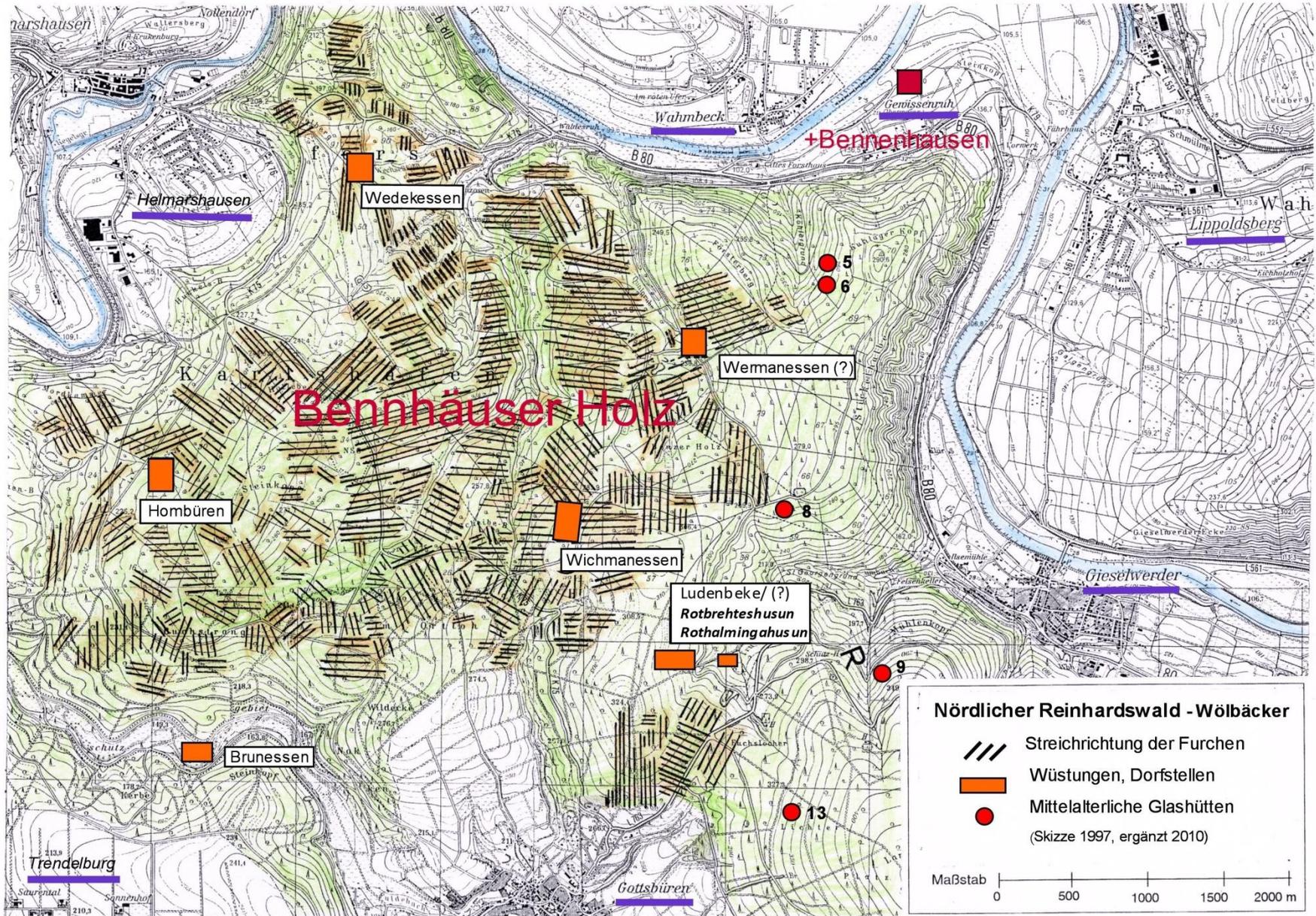
samt dem
Bennhäuser
Holz
und der
Sieburg



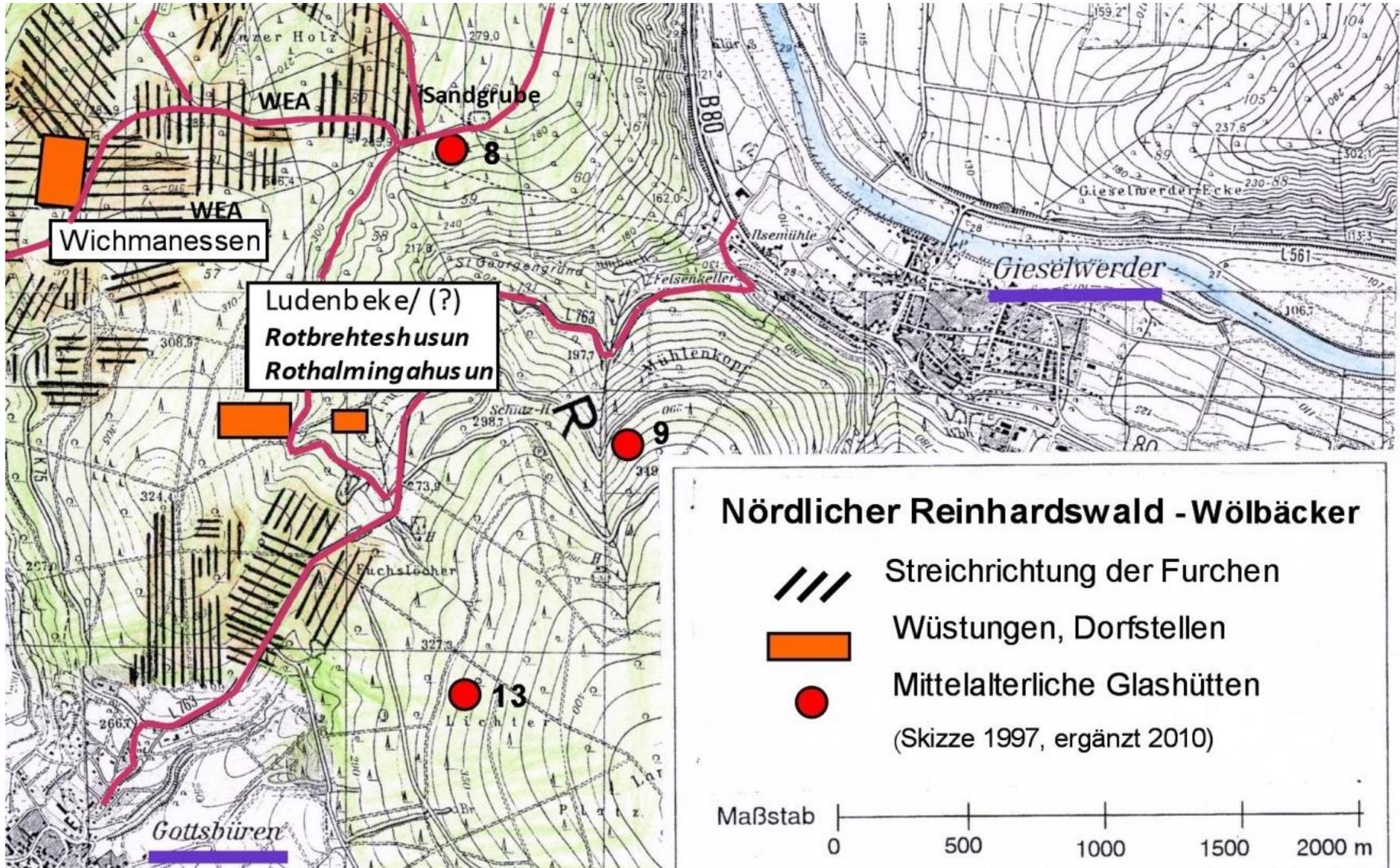
Nordgrenze Reinhardswald 1020 und 1455/1570



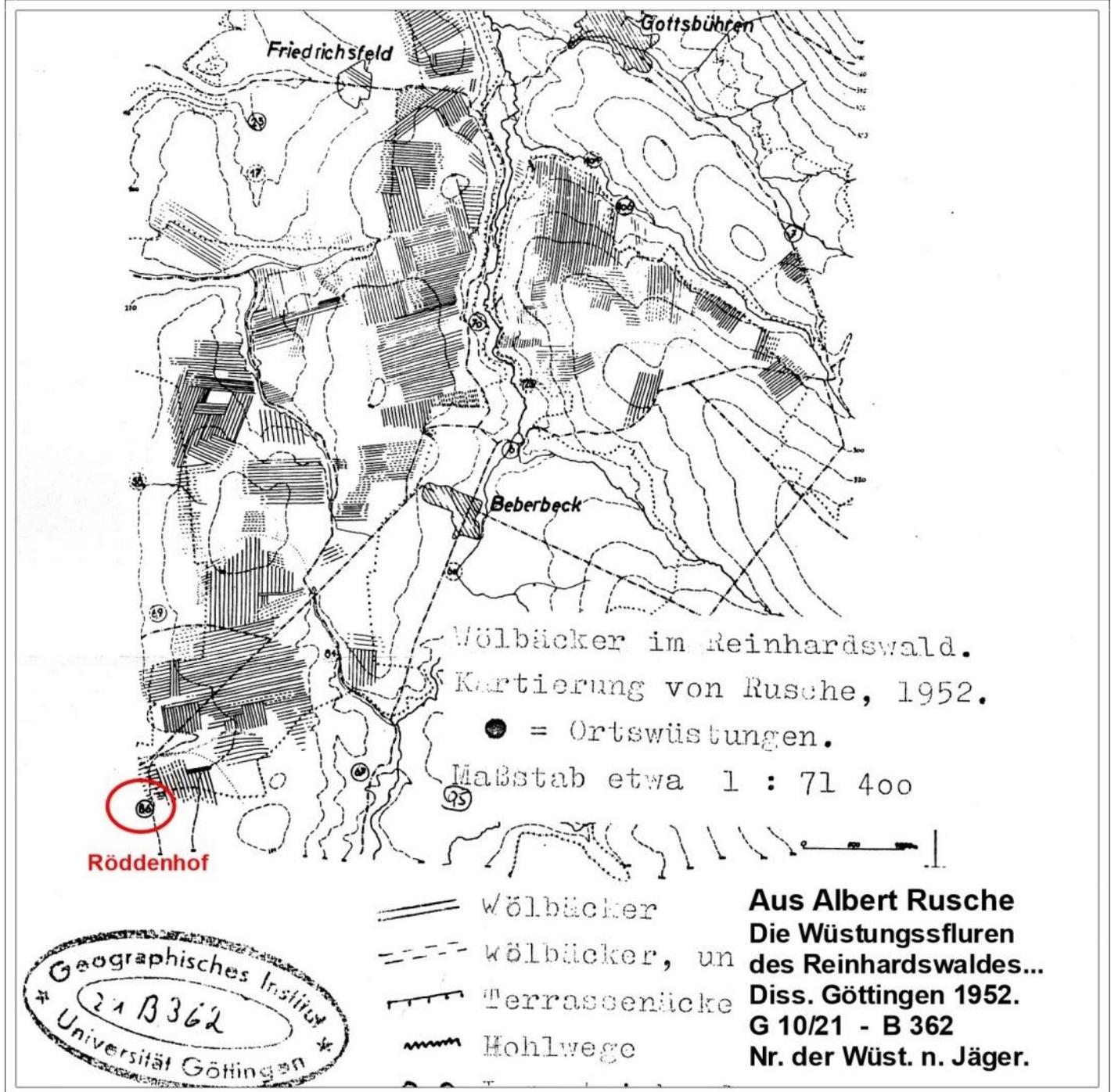
Reinhardswald-Nord – Benser Holz und Sieburg



Reinhardswald-Nord - Rothalmingahusun

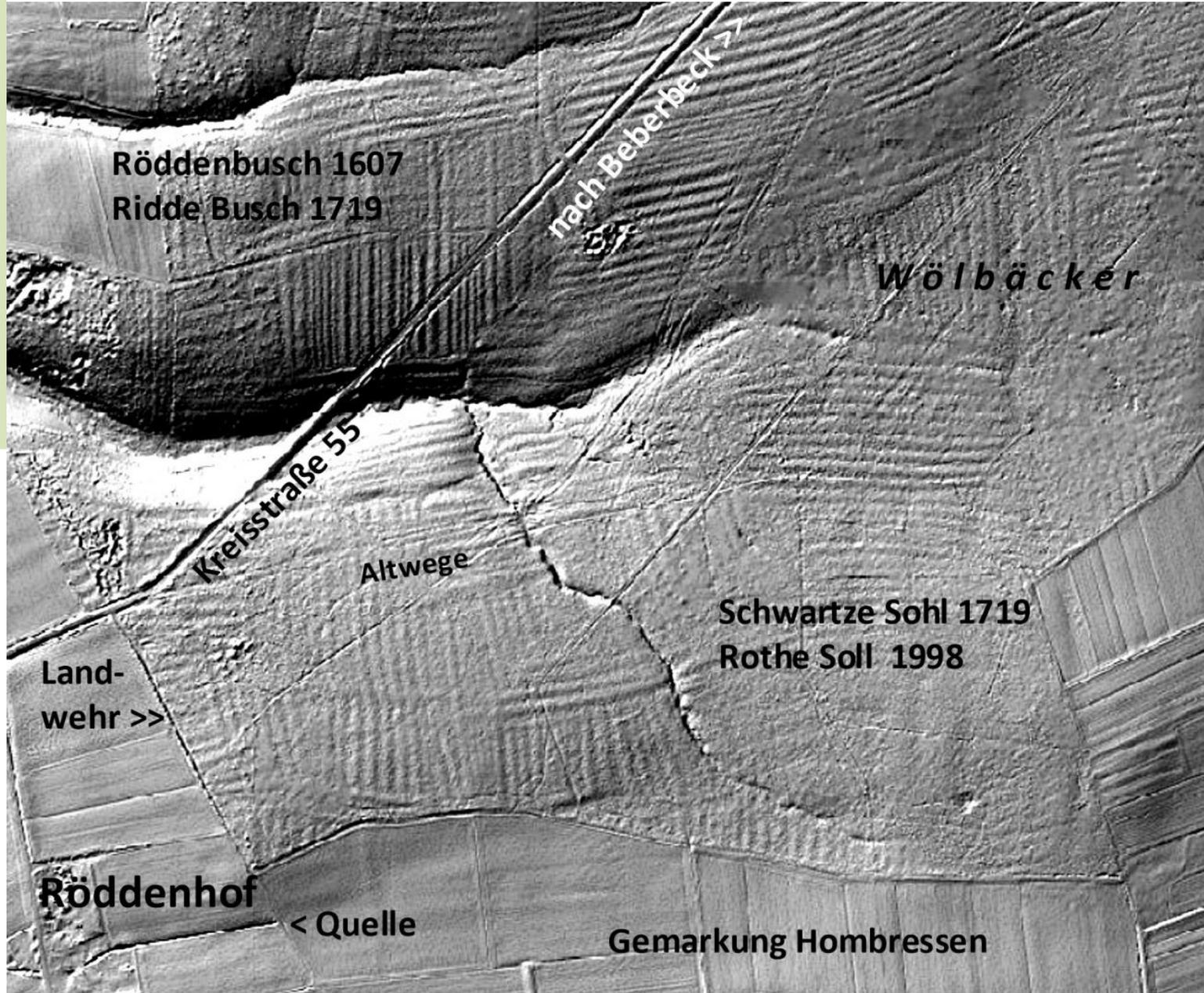


Wölbäcker
entlang der
Straße von
Hofgeismar
nach
Göttsbüren



Wölbäcker
entlang der
Beberbecker
Allee

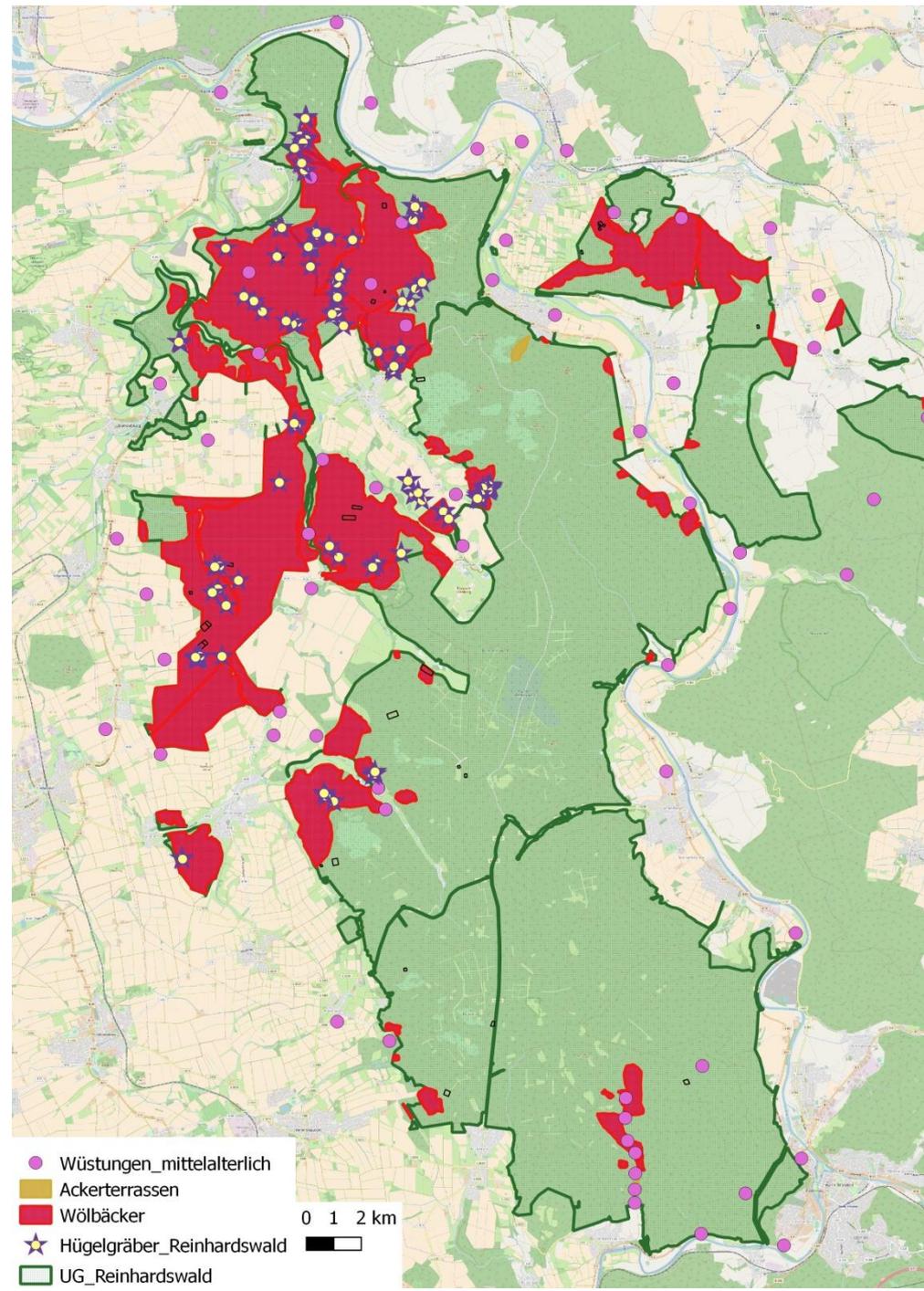
Laser-Scan



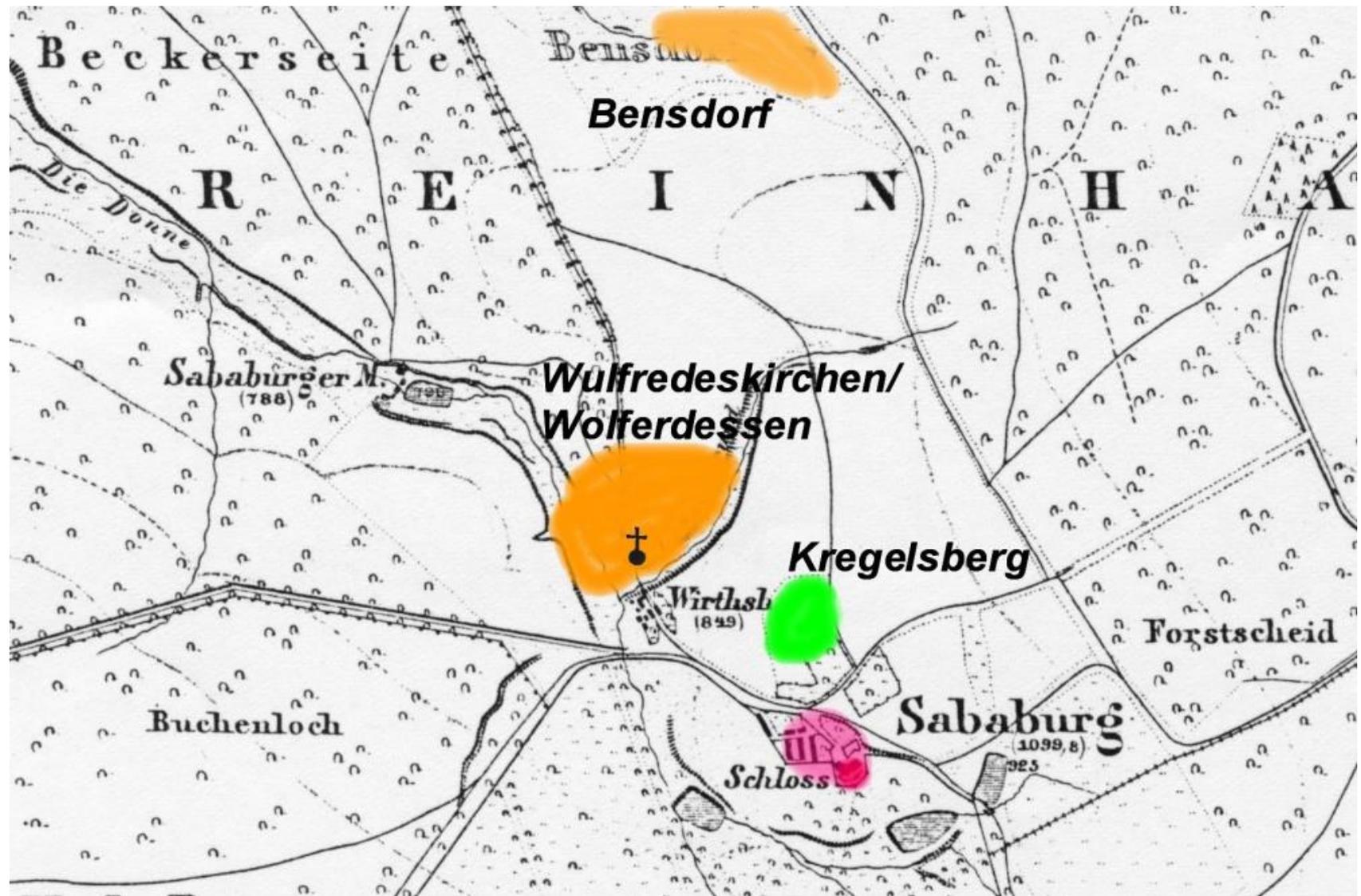
Reinhardswald

Wölbäcker (rot)

nach Laserscan
erstellt von
Dr. Marcus Schmidt,
Göttingen



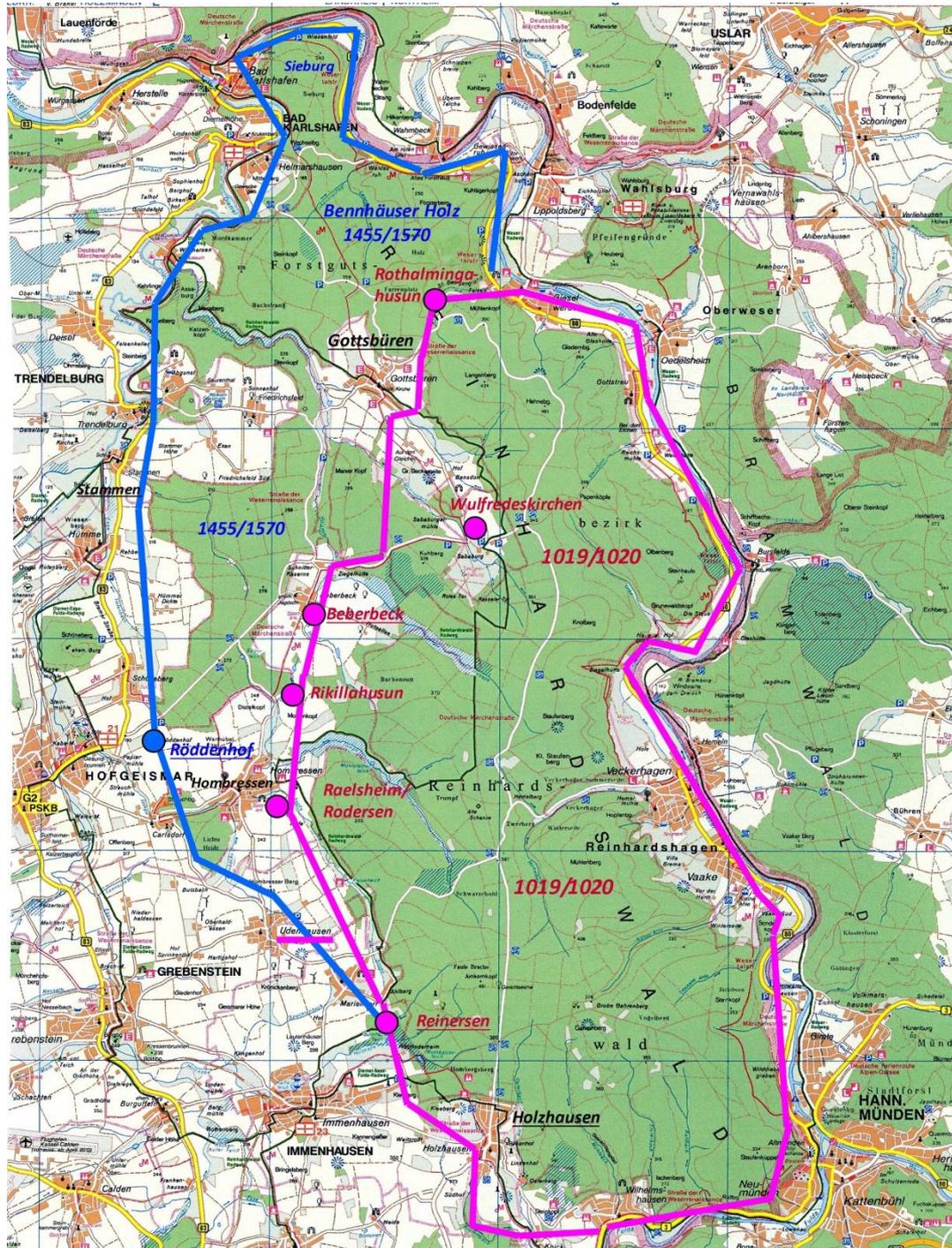
Wüstung Wulfredeskirchen/Sababurg



Reinhardtswaldgrenze
1020

und
1455/1570

samt dem
Bennhäuser
Holz
und der
Sieburg



Revier Gieselwerder, Pflanzarbeit 1943

30 Frauen, 7 Männer



Waldarbeit, vermutlich 1930er Jahre



Revier Gewissenruh, 1953/1954





Verein Heimat und Kultur
Gieselwerder e.V.

Einladung zu einer Wanderung
im **Reinhardswald**
Rund um den Eselsbaum
am
Sonntag, 17. Mai 2020

Start: 13:30 Uhr Landesstraße 763 Gieselwerder-Gottsbüren,
Abzweigung Waldstraße nach Sababurg/Friedwald.
13:15 Uhr Transfer mit Feuerwehr ab Gieselwerder, Tanzeplatz.

Abschluss: Um 15:30 Uhr am Startpunkt. Fahrt mit PKW bzw. Transfer
zum Feuerwehrhaus Gieselwerder (Kaffee, Waffeln).



Wanderziele:

- 2 Dorfstellen verlassener Siedlungen (Grenzort des Reinhardswalds vor 1000 Jahren)
- Hügelgräber / Wölbäcker / Hutesteine
- Sand- und Eisenerzgruben
- Kreuzung von Altwegen an Eselsbaum und Sandkuhle
- 2 Windradstandorte

Die Strecke beträgt etwa 4 km. Festes Schuhwerk ist erforderlich.
Zum Abschluss wird Kaffee (mit Waffeln) im Feuerwehrhaus Gieselwerder angeboten.

Wanderführer: Roland Henne

>>>Die Teilnahme ist kostenfrei<<<



Verein Heimat und Kultur
Gieselwerder e.V.

Ausstellung
Unser Reinhardswald

Mai bis September 2020, Geschichtswerkstatt, Klappe 11
geöffnet wie Schiffermuseum (sonntags 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr)



Gieselwerder und Reinhardswald

Gezeigt werden:

- Grafiken zur Reinhardswald-Grenze im Jahr 1020 und den Veränderungen bis zur Neuzeit
- Fotos vom Wald (Landschaft, Altbäume) und seiner Tierwelt (auch von Schwarzstorch, Luchs und Wildkatze)
- Fotos vom Wasser-bergauf, Freilegung des Mühlgrabens nach den katastrophalen Sturmschäden
- Geplante Windräder im „Naturpark Reinhardswald“

>>> Eintritt frei <<<

Roland Heidl: Der Wald und seine Tierwelt
Buchenbestand im Sonnenlicht



Buchen im Dunst – Füchse kochen Kaffee!



Buchenbestand im Gegenlicht



Fichtenwald im Gegenlicht



Windbruch im Fichtenwald



Blick auf den Staufenberg (472 m) - Westseite



Staufenbergkuppe – ehemaliger Basaltsteinbruch



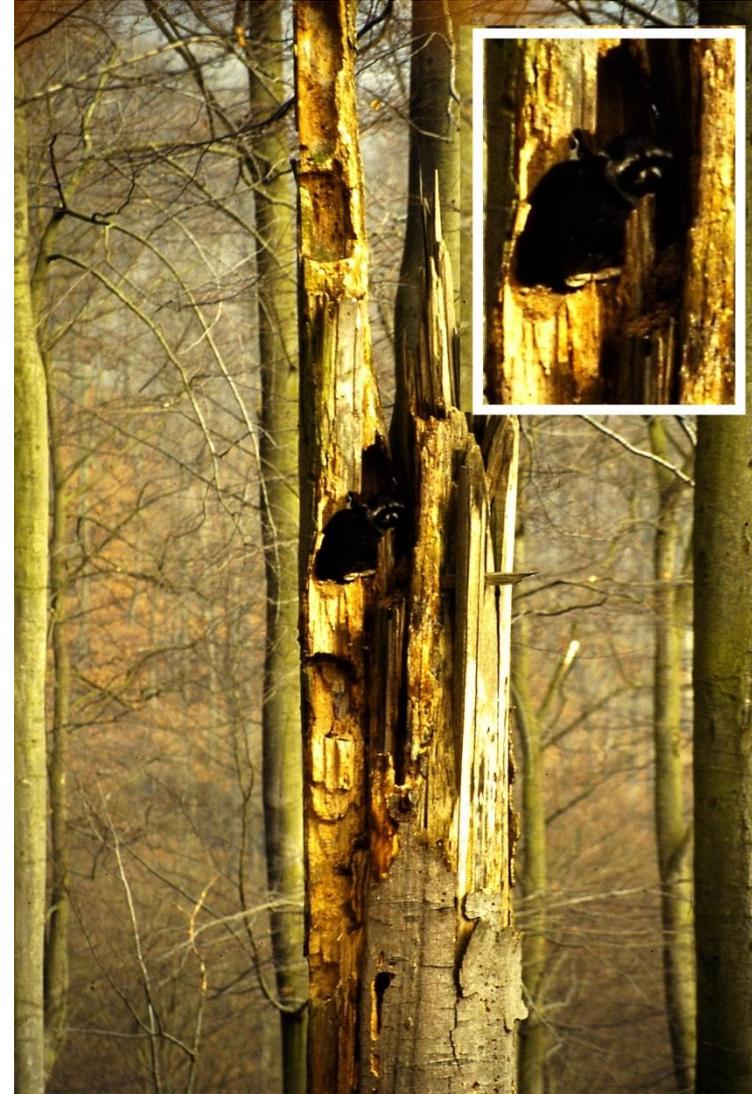
Eichen im Hutewald – rechts Schweinseiche



Fichtenwald, Vergangenheit? - Spechtbaum



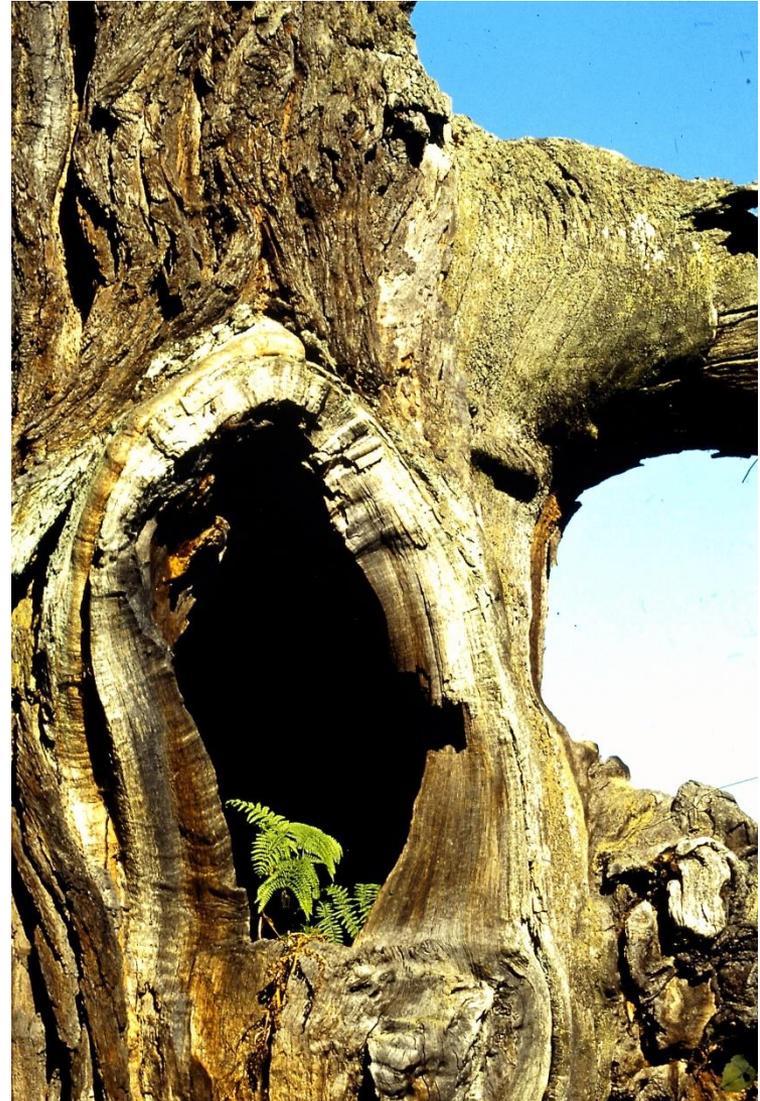
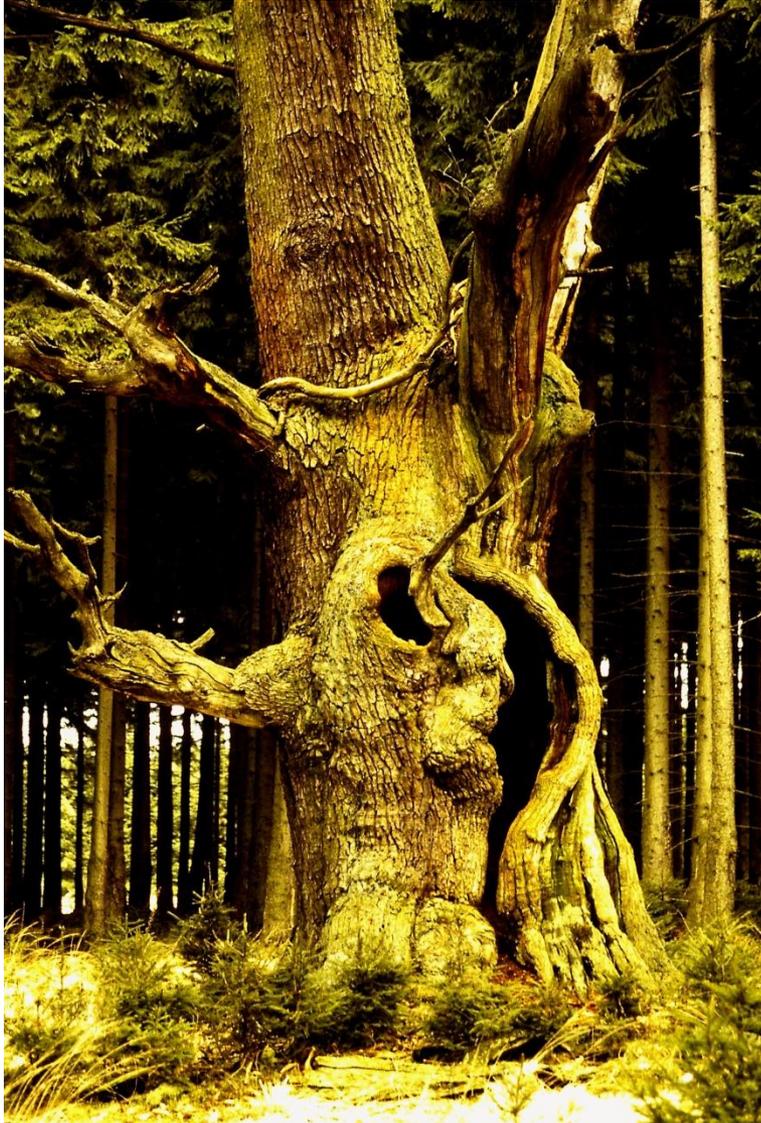
Alt-Buche – Waschbär zu Gast



Waschbären – überall zu finden



Alte hohle Bäume – Wohnung der Waschbären



Postkartenmotive



Fichten - Abendstimmung



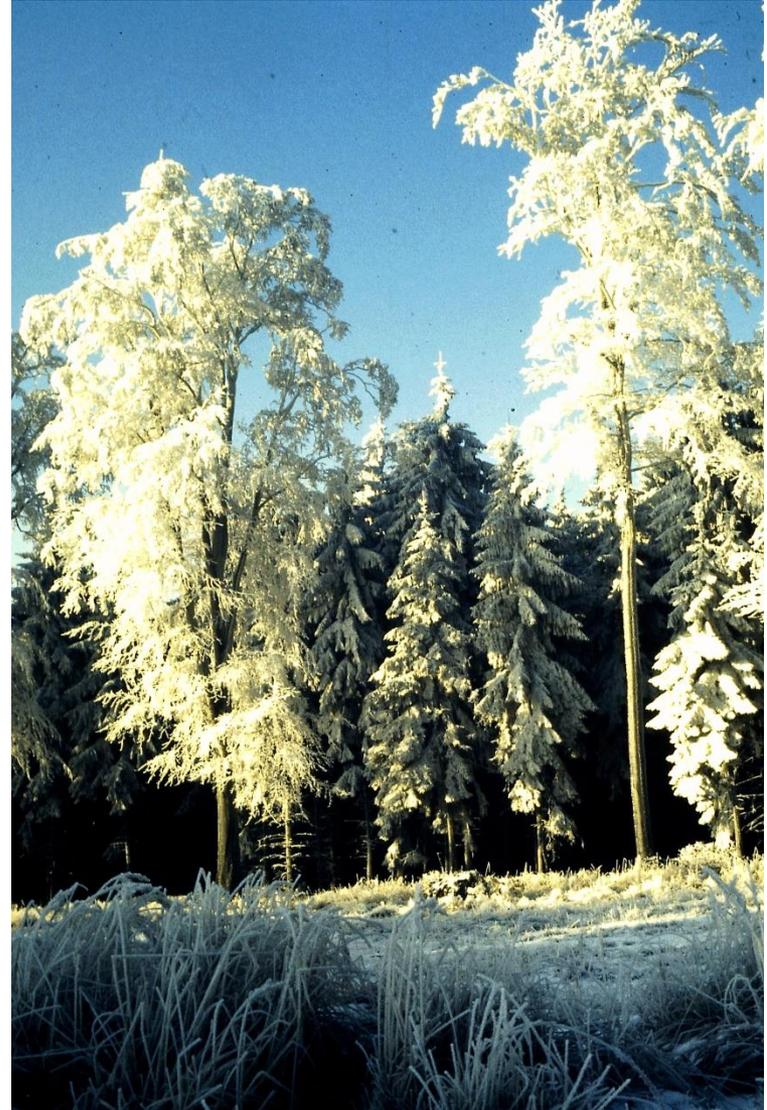
Buchen - Abendhimmel



Wolkenpanorama



Rauhreif



Pilze im Wald



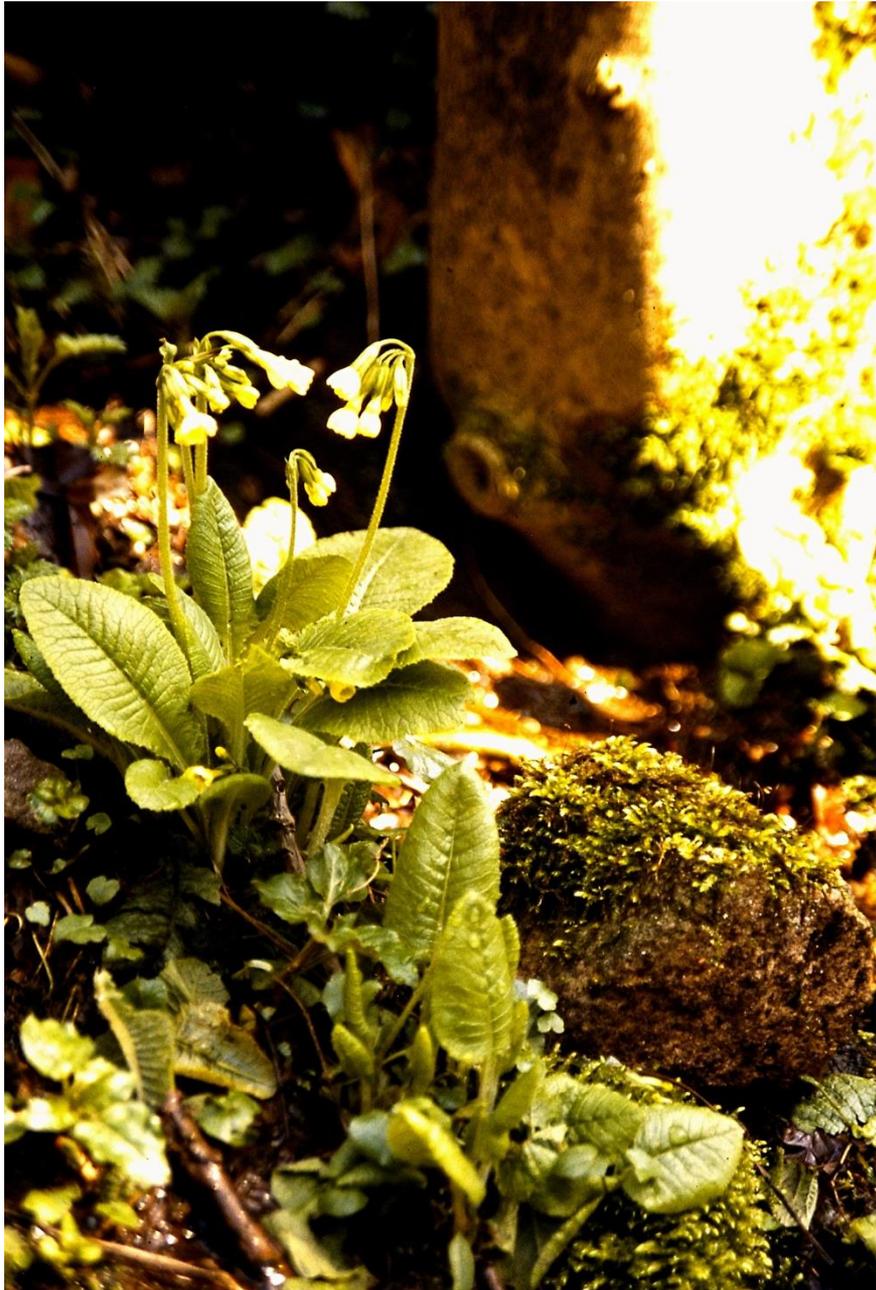
Steinpilze – sehr begehrt



Fliegenpilze und Baumschwämme



Schlüsselblume und Wegerich



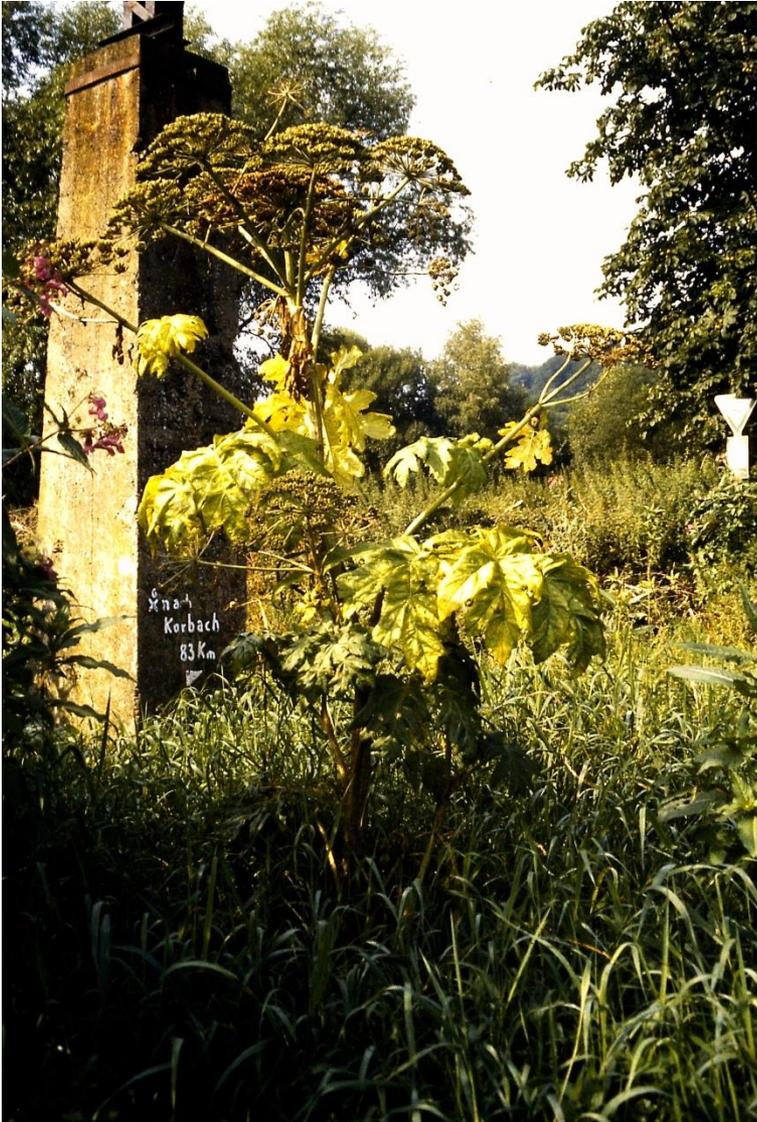
Blumen - Bienenweide



Digitalis/Fingerhut, auch der seltene weiße



Herkulesstaude und Springkraut



Verpuppung und Libelle



Schlingnatter



Der Hirschkäfer



Der Kleiber – hungrige Mäuler



Dompfaff



Frösche



Salamander



Eine Waldmaus



Igel in Deckung



Wildkatzen an Baumwurzel



Ausschnitt Wildkatzen – einzigartiges Foto



Schmetterling (Pfaueauge)



Jungfuchs – ängstlich?



Der Eichelhäher stört



Bache mit Nachwuchs



Schwarzwild – gute Eichelmast



Rehkitz



Ein scheues Reh, kein kleiner Hirsch



Rothirsch – König des Waldes



Hirsch unter einem Apfelbaum



Rotwild beim Äsen



Ein weißer Hirsch (nördlicher Reinhardswald)



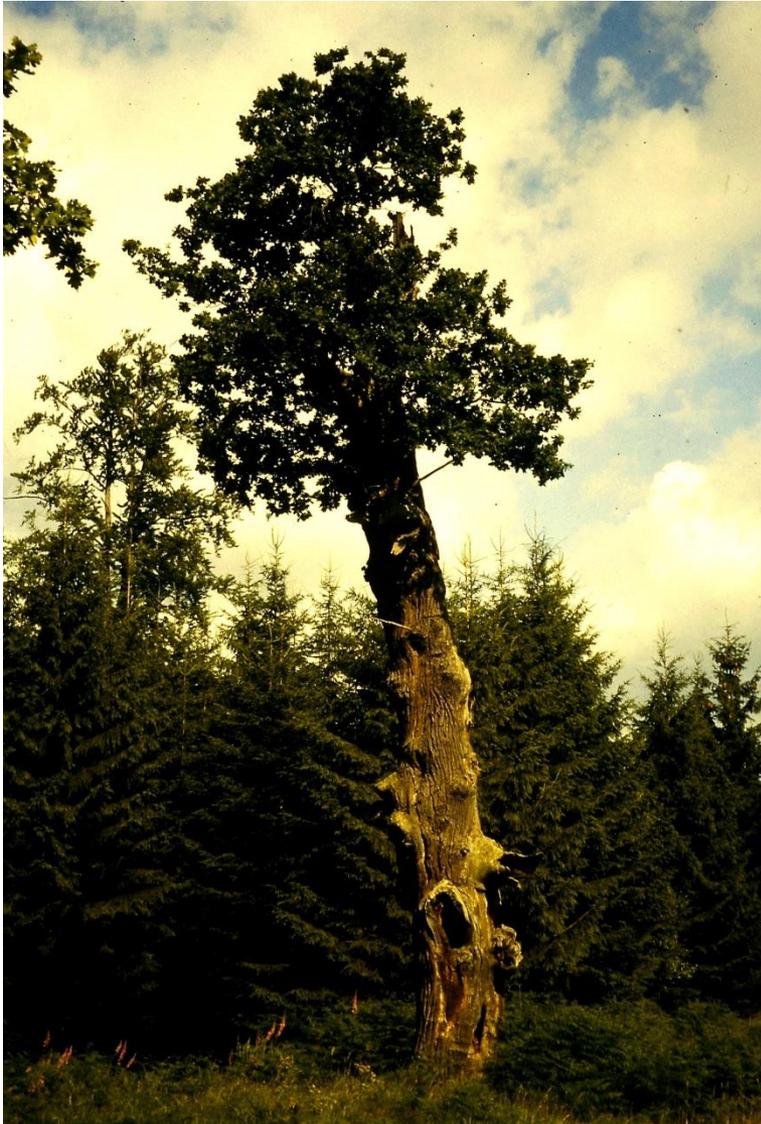
Wildbeobachtung – Wilde Teiche



Hirschgeweih – wer sucht, der findet!



Absterbende Eiche – Mammutbaum, die Zukunft?



Abendstimmung – Schluss Vortrag Heidl





Verein Heimat und Kultur
Gieselwerder e.V.

Einladung zu einer Wanderung Auf dem Eco Pfad rund um Gieselwerder

am

Sonntag, 22. Mai 2022

Beginn: 14:00 Uhr Geschichtswerkstatt, In der Klappe 11
Besichtigung der Ausstellung „UNSER REINHARDSWALD“
mit beeindruckenden Fotos von Roland Heidl.



Rundgang vorbei an **LEHMKUHLE** und **KUHBORN** auf dem
Waldweg **ÜBER DEM DORF** zum ehemaligen **MÜHLTEICH**,
weiter auf dem Fußpfad entlang des **MÜHLGRABENS**, dem
WASSER BERGAUF, bis zur Ableitung am **LUMBACH**, dann über
den **MÜHLENPLATZ** zurück nach **MABU'S RANCH**:

Abschluss: Um 16:00 Uhr Die Strecke beträgt etwa 4 km. Festes
Schuhwerk wird empfohlen. Angebot: Imbiss und Getränke.

Wanderführer: D. Hofmeister, R. Henne >>>Die Teilnahme ist kostenfrei<<<
(Corona-Regelungen sind zu beachten)

Verein Heimat und Kultur Gieselwerder e.V.

Wanderung „Auf dem Eco Pfad rund um Gieselwerder“

In der Geschichtswerkstatt des Vereins begann die Wanderung. Vorsitzender Dirk Hofmeister konnte 25 Teilnehmer begrüßen.

• Ausstellung „Unser Reinhardswald“

Auf 12 Tafeln werden Fotos und Grafiken gezeigt. Besonders beeindruckend sind die von Roland Heidl aus Veckerhagen zur Verfügung gestellten Motive. Der langjährige Forstwirt war nicht nur mit der Motorsäge, sondern auch mit dem Fotoapparat im Wald unterwegs. Es sind ihm ausgezeichnete Aufnahmen gelungen, teils Postkartenmotive. Die Ausstellung ist wie das angrenzende Schiffermuseum von Mai bis September sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Vorsitzender Dirk Hofmeister (li.) und Roland Heidl vor dem Foto mit den 4 jungen Wildkatzen, ein einzigartiges Motiv.



Fotos der Ausstellung. Links eine alte absterbende Eiche. Rechts ein Mammutbaum (Sequoia), der einzige dieser Art im Reinhardswald.

• Die Lehmkuhle

Erstes Ziel der Wanderung war die schon 1409 erwähnte Lehmkuhle an der B 80. Unterhalb und oberhalb der Bundesstraße sind die Abgrabungen im Gelände zu erkennen. Wohl seit Bestehen von Gieselwerder ist hier Lehm für den Hausbau, für Backöfen usw. gewonnen worden. Im Jahr 1783 kamen durch Einsturz einer Lehmwand drei Personen ums Leben.

• Königsgrund – Kuhborn – Altwege

In Fortsetzung der heutigen Brückenstraße (Trift) am Königsgrund begannen die Aufstiege des Weges zur Sababurg und des Fußweges nach Gottsbüren. Der am Hangfuß austretende Kuhborn hat den Namen vom Weidevieh, das beim Eintrieb in die Waldhute hier getränkt wurde.



Erläuterungen auf dem Waldweg am Königsgrund.

• Fußpfad am Mühlgraben „Wasser bergauf“

Auf dem Weg „Über dem Dorf“ erreichte die Gruppe beim alten Mühlteich den 1,3 km langen Fußpfad „Wasser bergauf“. Leider war der Pfad beim ehemaligen Mühlteich auf 300 m Länge durch Rückfahrzeuge fast völlig zerstört worden. Ab der L 763 befand sich der Weg entlang des Wasserlaufs in gutem Zustand dank der Pflegearbeiten des Vereins. Vom Lumbach erfolgte der Aufstieg zur Bank „Weißer Hirsch“, von dort ging es am Mühlenplatz vorbei zur Spitzenburg zum Abschluss auf „Mabu's Ranch“.



Links: Der beliebte Weg am Mühlgraben ist schmal, er kann nur im „Gänsemarsch“ begangen werden. Freigelegt von Wurzelstücken und umgestürzten Bäumen ist das „Wasser bergauf“ auch von Älteren gut begehbar, da keine Steigungen. Parken ist an der L 763 möglich.

Rechts: Abschluss auf dem Vereinsgrundstück „Mabu's Ranch“, das idyllisch an der Weser auf dem Gelände der ehemaligen Spitzenburg liegt.